

Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens

Prof. Dr. Christoph Kreitz / Dr. Eva Richter
Universität Potsdam, Theoretische Informatik, WS 2011/12

Blatt 2 — Abgabetermin: 14.11.2011 12:30 Uhr

Aufgabe 2 (Zusammenfassung und Kritik einer wissenschaftlichen Arbeit)

Wählen Sie *eine* wissenschaftliche Publikation – vorzugsweise einen Zeitschriften- oder einen Tagungsaufsatz und kein Buch – zu Ihrem Thema aus. Schreiben Sie über diese Arbeit eine kritische Besprechung; diese sollte folgende Aspekte berücksichtigen:

- Inhaltsangabe mit Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.
- Einordnung in den Stand der Wissenschaft, gegebenenfalls unter Bezug auf andere wissenschaftliche Arbeiten (mit bibliographischen Angaben).
- Begründete Beurteilung der Publikation aus Sicht der Ergebnisse und der Darstellung.

Hinweise

Vorbilder – gute und schlechte – finden Sie in den Kulturseiten von Zeitungen und in Referaten in den *Mathematical Reviews*, den *Computing Reviews* und dem *Zentralblatt für Mathematik und ihre Grenzgebiete*. Normalerweise sind Besprechungen im *American Mathematical Monthly* oder in den *DMV Nachrichten* vorbildlich (allerdings dort meist über ganze Bücher). Besprechungen im *Spektrum der GI* sind recht unterschiedlicher Qualität. Sie werden, um Ihre Besprechung zu schreiben, sicher mehr lesen müssen als nur die zu besprechende Publikation.

Vom Umfang her rechnen wir mit bis zu drei Seiten. Vermeiden Sie Jargon und Sprachfehler. Ihre Adressaten sind Wissenschaftler, die das Gebiet im allgemeinen kennen, die aber über das spezielle Thema etwas erfahren möchten und insbesondere aufgrund Ihrer Besprechung sich entscheiden werden, ob sie die Publikation selbst lesen wollen.

Unterscheiden Sie zwischen Meinung und Fakten. Sie dürfen und sollen kritisch sein und müssen Kritik – positive und negative – begründen.

Beachten Sie Standardregeln des Deutschen. Einen Bericht schreibt man im Präsens. Zur Wiedergabe der Aussagen anderer kann man direkte Rede oder indirekte Rede verwenden. Für die indirekte Rede verwendet man im allgemeinen den Konjunktiv!

Schieben Sie das Schreiben nicht bis zum letzten Moment auf. Lesen Sie mit einigen Nächten Abstand, was Sie geschrieben haben, und lassen Sie es Freund/in oder Feind/in lesen und kritisieren, und revidieren Sie es, bevor Sie es abgeben.

Achten Sie auf Rechtschreibung, Satzzeichen, stilistische Fehler, ungewollte Komik, falsche Metaphern; Lesen Sie Ihre Arbeit mehrfach kritisch. Ihre Besprechung sollte einen nachvollziehbaren logischen Gedankenfluß haben. Achten Sie auch auf Ihre sprachliche Darstellung. Weder Poesie noch Jargon sind erwünscht; Sachlichkeit und sprachliche und wissenschaftliche Präzision sind angesagt. "Präzision" bedeutet Genauigkeit, und diese bezieht sich auch auf jedes einzelne Wort. Lesen Sie also, was Sie schreiben, auch einmal Wort für Wort, und prüfen Sie jedes Wort.

Vermeiden Sie es, über Dinge zu schreiben, die nichts mit Ihrem Thema zu tun haben. Allgemeinplätze sind unerwünscht. Überprüfen Sie jeden Satz, womöglich sogar jedes Wort, darauf hin, ob er/es benötigt wird und ob er/es das Richtige sagt.

Halten Sie die folgenden Formatvorgaben ein:

- Stil: `article` style von \LaTeX und `plain` von Bib \TeX .
- Format: DIN A4, Rand auf jeder Seite ca. 2,0 cm.
- Schriftart: Computer Modern oder Times, Schriftgröße: 11pt.
- Für Text wird Roman, für Schrägschrift *Slanted*, für Kursive *Italics*, für Fettschrift **Bold-Face**, für URLs u. ä. Teletype verwendet.
- Zeilenabstand: eineinhalbzeilig (erleichtert Korrekturen) – erreichbar z.B. mit dem \LaTeX -Kommando

```
\renewcommand{\baselinestretch}{1.5}\normalsize
```